

*Sehr geehrter Herr Förster,*

*bitte entschuldigen Sie die verspätete Antwort auf Ihre Fragen. Da ich darauf Wert lege, Anfragen auch persönlich und nicht durch mein (sehr kleines) Team beantworten zu lassen, bin ich leider terminlich etwas eng gestrickt. Ich hoffe, es besteht für Sie noch die Möglichkeit, meine Antworten an Ihre interessierten Mitglieder weiterzuleiten.*

*1. Familien und Eltern allgemein sind auf dem enger werdenden Wohnungsmarkt strukturell benachteiligt. Wo sehen Sie hier Handlungsspielräume auf der Bürgermeisterinnen-Ebene?*

*Ganz generell werden wir den genossenschaftlichen Wohnungsbau stärken. Außerdem prüfen wir ein kommunales Bürgerschaftsprogramm, damit mehr Menschen eine Wohnung kaufen können. Dies soll - wenn rechtlich möglich - so greifen, daß die Stadt für Menschen, die ihre gemietete Wohnung per Mietkauf erwerben möchten, aber kein Eigenkapital zur Verfügung haben, eine Bürgerschaft übernimmt. Sicher ist das nicht von heute auf morgen möglich, gern möchte ich aber diesen Ansatz juristisch prüfen lassen.*

*Zudem werden wir wieder mehr Grundstücke für die Stadt kaufen als verkaufen. Wir setzen auf Wohnungen statt Hotels und verhandeln mit Investoren auf Augenhöhe. Die LWB soll zur Querfinanzierung des sozialen Wohnungsbaus auch mehr Wohnungen im Luxussegment anbieten, um die Gewinne aus diesem Markt nicht ausschließlich privaten Investoren zu überlassen. Diese Gewinne sollen stattdessen zur Finanzierung des Sozialwohnungsbaus dienen und so allen zugute kommen.*

*Auch haben wir bereits erste Instrumente ausprobiert, die es Familien erleichtern, bei kommunalen Grundstücksvergaben bevorzugt zu werden. Insgesamt gehe ich von einer Entspannung des Wohnungsmarktes aus, wenn o.g. Maßnahmen greifen, so daß sich diese Ideen auf alle Wohnungssuchenden positiv auswirken sollen. Familien würden so leichter auch wieder größere Wohnungen zu bezahlbaren Preisen finden.*

*2. Große Familien mit mehr als zwei Kindern erfahren oft finanzielle Benachteiligungen, z.B. bei Tickets für Schwimmbäder oder bei Mobilitätsangeboten. Wie möchten Sie dem begegnen?*

*Ich finde die Definition "Familie", welche für Tickets in öffentlichen Einrichtungen gilt, auch zu eng gefaßt. Hier können wir moderner werden. Wir werden eine Bestandsaufnahme machen, welche Tickets stark nachgefragt werden und welche die Nutzer vermissen und uns daran orientieren. Vorstellen kann ich mir auch Kombiangebote und Kopplungen, wie Museumstickets, in denen das Straßenbahnticket bereits enthalten ist. Was für große Konzerte klappt, geht bestimmt auch im Kleinen.*

*3. Wie kann Leipzig insgesamt ein besserer Ort für Familien, Eltern und Kinder werden und was möchten Sie ggf. konkret dafür tun?*

*Die konkreten Probleme wie ungenügende Nahverkehrsanbindung, weite Schulwege und die von*

*Ihnen bereits angesprochene Wohnungsproblematik sind bekannt, sind aber ebenso langwierig zu bearbeiten.*

*Ich möchte daher auf eine etwas kurzfristiger umsetzbare Idee eingehen:*

*Ich persönlich vermisse oft Spielräume, in denen die Erwachsene und Kinder der Familien Zeit miteinander verbringen können. Spielplätze sind leider nur auf Kinder ausgelegt, Senioren-Aktivpfade haben auch nur diese Zielgruppe im Blick. Warum nicht solche Einrichtungen so gestalten, daß alle Generationen und auch Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Möglichkeiten miteinander spielen können?*

*Dieses Ansinnen verfolgte ich bereits als Stadträtin und werde mich auch als Oberbürgermeister dafür einsetzen.*

*Insgesamt, glaube ich aber, daß Leipzig bereits zu einem besseren Ort wird, wenn Menschen bei der Stadtspitze Gehör finden und wir auf Augenhöhe über "das, was hakt" sprechen. Ich werde daher regelmäßig alle paar Wochen in den Stadtteilen Bürgerkonferenzen durchführen, wo die Oberbürgermeisterin anwesend sein wird. Wir können damit nicht jede Schwierigkeit lösen, aber wir können uns sagen, was anliegt und einander Rückmeldung geben.*

*Ich bedanke mich für Ihr Interesse an meiner Politik! Gern stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ute Elisabeth Gabelmann*